

Kategorienkatalog für Dokumente

Behandlung von Datenkategorien mit einem Eintrag oder mehreren Einträgen in Datenformaten

DIN
31 631
Teil 5

Data element catalogue for bibliographic data;
Handling of data categories with one entry or more entries in data formats

Vorbemerkung

In den Normen für Kategorienkataloge (DIN 31 631 Teil 2 und Teil 6) ist jeder Datenkategorie (= Kategorie) eine Feldkennung zugeordnet.

Im speziellen Kategorienkatalog eines Dokumentationssystems ist neben der Feldkennung die inhaltliche Bedeutung einer Datenkategorie durch ein Regelwerk festgelegt. Jede manuelle oder jede DV-unterstützte Bearbeitung von dokumentarischen Bezugseinheiten setzt Kenntnis des Kategorienkatalogs und des Regelwerks voraus.

Inhalt

	Seite
1 Anwendungsbereich und Zweck	2
2 Begriffe	2
2.1 Abhängige Kategorie	2
2.2 Index	2
2.3 Kategorienverkettung	2
2.4 Regelwerk	2
2.5 Unabhängige Kategorie	2
2.6 Zuordnungsmarkierung	2
3 Kennzeichnung der Vorschriften	2
4 Besonderheiten von Kategorien in Datenformaten	2
4.1 Notwendigkeit der Identifizierbarkeit	2
4.2 Mehrere Einträge zu einer Kategorie	2
4.3 Mehrfache Verkettungen von Kategorien	2
5 Vorschrift für die Behandlung eines einzigen Eintrags zu einer Kategorie	2
5.1 Angabe der Feldkennung	2
5.2 Beispiel	3
6 Vorschriften für die Behandlung mehrerer Einträge zu einer Kategorie	3
6.1 Wiederholung der Feldkennung	3
6.2 Wiederholung der Feldkennung und Kennzeichnung der Wiederholung mit einem Index	3
6.3 Verwendung von Trennzeichen	3
6.4 Einträge mit fester Länge (mehrere Einträge)	3
6.5 Beispiele	3
7 Vorschriften für die Behandlung einer Kategorienverkettung	4
7.1 Verkettung durch ein Regelwerk (implizite Verkettung)	4
7.2 Kennzeichnung einer Verkettung durch Index (explizite Verkettung)	4
7.3 Beispiele	4
8 Vorschriften für die Behandlung mehrfach vorkommender Kategorienverkettungen	4
8.1 Mehrfache Kategorienverkettung durch Wiederholung der Feldkennungen und Kennzeichnung der Verkettung durch feste Reihenfolge	4
8.2 Mehrfache Kategorienverkettung durch Wiederholung der Feldkennungen und Kennzeichnung der Verkettung durch Index	4
8.3 Mehrfache Kategorienverkettung, Abgrenzung der Einträge durch Trennzeichen und Kennzeichnung der Verkettung durch feste Reihenfolge	4
8.4 Mehrfache Kategorienverkettung, Abgrenzung der Einträge durch Trennzeichen, Kennzeichnung der Verkettung durch Zuordnungsmarkierung	5
8.5 Beispiele	5
9 Vorschrift für die Behandlung mehrstufiger Kategorienverkettungen	5
9.1 Wiederholung der Feldkennung und Kennzeichnung der Verkettung durch mehrstufigen Index ..	5
9.2 Beispiel	6
10 Tabellarische Übersicht	6
Zitierte Normen	7

Fortsetzung Seite 2 bis 7

Normenausschuß Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin, gestattet.

1 Anwendungsbereich und Zweck

Die Festlegungen dieser Norm gelten im Zusammenhang mit allen Teilen von DIN 31 631. Sie gelten für Einträge zu jeweils einer dokumentarischen Bezugseinheit und beziehen sich:

- auf die Kennzeichnung und Unterscheidung von mehreren Einträgen, die einer bestimmten Datenkategorie (= Kategorie) zuzuordnen sind;
- auf die Kennzeichnung und Unterscheidung von mehreren Einträgen zu mehreren unterschiedlichen Datenkategorien, zwischen denen durch ein Regelwerk ein Zusammenhang hergestellt ist.

Anmerkung: Ein Eintrag ist ein Bestandteil einer Dokumentationseinheit, der einer dokumentarischen Bezugseinheit bei der Auswertung entnommen oder zugeteilt wird. Er hat folgende Eigenschaften:

- a) ein Eintrag ist der konkrete Wert eines oder mehrerer Auswertungselemente.
- b) Er ist einer Kategorie zugeordnet.
- c) Er ist potentiell vollständig (d. h. er könnte ohne weitere Zusätze diesem Auswertungselement sinnvoll zugeordnet sein).
- d) Er läßt sich nicht in zwei oder mehr potentiell vollständige Einträge zerlegen.

(Aus: DIN 31 631 Teil 1, 01.1984)

Diese Norm legt Vorschriften für die eindeutige Kennzeichnung von Beziehungen zwischen Kategorien und Einträgen entsprechend der Vielfalt und Komplexität von Datenstrukturen fest, wie sie in den Regelwerken von Archiven, Bibliotheken und Informations- und Dokumentationsstellen angewendet werden.

2 Begriffe

Siehe DIN 31 631 Teil 1.

Zusätzliche Begriffe siehe Abschnitte 2.1 bis 2.6.

2.1 Abhängige Kategorie

Eine abhängige Kategorie ist eine Kategorie, die den vollen Informationsgehalt eines Sachverhaltes nur durch Kategorienverkettung mit anderen Kategorien wiedergibt.

Anmerkung: Diese Kategorien werden vom angewendeten Regelwerk durch Kategorienverkettung mit anderen Kategorien zusammengeführt (siehe Beispiele in Abschnitt 7.3).

2.2 Index

Ein Index im Sinne dieser Norm ist ein Zusatz zu einer Feldkennung und Teil des Indikators oder ein Zusatz zu einem Eintrag, der zur Kennzeichnung der Wiederholung von Feldkennungen in einem Datensatz und zur Herstellung von Beziehungen (auch Verkettungen genannt) dient. Indices können ein- oder mehrstufig sein.

2.3 Kategorienverkettung

Kategorienverkettung ist die formale Zusammenführung von einander abhängiger Kategorien desselben Datensatzes, zwischen denen aufgrund eines Regelwerkes ein Zusammenhang besteht.

2.4 Regelwerk

Ein Regelwerk ist die Menge der Regeln, die die formale Erfassung und inhaltliche Erschließung dokumentarischer Bezugseinheiten unter bestimmten Voraussetzungen einheitlich und nachvollziehbar festlegen sowie Anweisungen zur Strukturierung und gegebenenfalls Weiterverarbeitung von Dokumentationseinheiten geben.

2.5 Unabhängige Kategorie

Eine unabhängige Kategorie ist eine Kategorie, die für sich allein aussagefähig ist und entsprechend dem angewendeten Regelwerk keinen zwingenden Zusammenhang mit anderen Kategorien hat (siehe Beispiele in Abschnitt 5.2).

2.6 Zuordnungsmarkierung

Eine Zuordnungsmarkierung ist ein Zusatz zu einem Eintrag zur Herstellung von Beziehungen zwischen Einträgen in verschiedenen Kategorien.

3 Kennzeichnung der Vorschriften

Zur leichten Handhabung ist jede Vorschrift dieser Norm mit einem Kennzeichen aus zwei Buchstaben versehen. Im jeweiligen Kategorienkatalog, im Mitteilungssatz und/oder im Begleitformular (siehe DIN 31 632) gibt das Kennzeichen an, welche spezielle Vorschrift für die Wiederholung bzw. Verkettung bei der betreffenden Kategorie zur Anwendung kommt.

4 Besonderheiten von Kategorien in Datenformaten

4.1 Notwendigkeit der Identifizierbarkeit

Die Kategorien eines Kategorienkataloges (z. B. DIN 31 631 Teil 2) müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein. Dies geschieht durch Feldkennungen, die gegebenenfalls durch Indikatoren (siehe DIN 31 631 Teil 2) ergänzt werden. Die 6. bis 9. Indikatorstelle für die Aufnahme von Indizes wird in einem weiteren Teil von DIN 31 631 behandelt. Sowohl für den ein- als auch mehrstufigen Index sind die Indikatorstellen festzulegen; dabei soll die umfassendste Stufe in der/den letzten Indikatorstelle/n vermerkt werden. Siehe Beispiele in den Abschnitten 5.2 und 6.5.

4.2 Mehrere Einträge zu einer Kategorie

Bei der Auswertung einer dokumentarischen Bezugseinheit können mehrere Auswertungselemente desselben Typs auftreten (z. B. mehrere Verfasser), die dann derselben Kategorie zuzuteilen sind. Dies führt zu mehreren Einträgen in dieser Kategorie. Siehe Beispiel in Abschnitt 6.5.

4.3 Mehrfache Verkettungen von Kategorien

Wiederholungen von Kategorienverkettungen können vorkommen, wenn verschiedenen Kategorien, die durch ein Regelwerk zu einer Kategorienverkettung zusammengeführt sind, bei der Auswertung einer dokumentarischen Bezugseinheit mehrere Einträge zuzuteilen sind. Die Zugehörigkeit jedes Eintrages zu den mit ihm verketteten Einträgen (der zugehörigen Kategorienverkettung) muß eindeutig festgelegt werden. Siehe Beispiele in den Abschnitten 8.5 und 9.2.

5 Vorschrift für die Behandlung eines einzigen Eintrags zu einer Kategorie

Die Kategorien sind unabhängig, d. h., eine Verkettung ist nicht vorgesehen, und mehrere Einträge dürfen nicht vorgenommen werden.

5.1 Angabe der Feldkennung

Das Regelwerk hat festzulegen

- welche Kategorien unabhängig von anderen Kategorien sind und nur einen einzigen Eintrag enthalten.

Kennzeichen der Vorschrift: fk

5.2 Beispiel

Ein Dokument ist 1986 veröffentlicht worden (Kategorie = zda), es umfaßt 300 Seiten (Kategorie = umf) und hat das Format A4 nach DIN 476 (Kategorie = for).

Durch die Feldkennungen zda, umf und for sind die Kategorien „Erscheinungsjahr“, „Umfang“ und „Format“ eindeutig voneinander zu unterscheiden.

Das angewendete Regelwerk stellt diese Kategorien in keinen Zusammenhang. Die Kategorien sind unabhängig.

Ausführung nach Abschnitt 5.1 (fk):

Feldkennung	Eintrag
zda	1986
umf	300 S.
for	A4

6 Vorschriften für die Behandlung mehrerer Einträge zu einer Kategorie

Die Kategorie ist unabhängig, d. h., eine Verkettung ist nicht vorgesehen, und mehrere Einträge können vorkommen.

6.1 Wiederholung der Feldkennung

Um bei mehreren Einträgen zu einer Kategorie jeden einzelnen Eintrag zu kennzeichnen, hat das Regelwerk festzulegen:

- welche Kategorien unabhängig von anderen Kategorien sind und mehrere Einträge enthalten können;
- für welche Kategorien die Feldkennung für jeden einzelnen von mehreren Einträgen wiederholt werden darf;
- wie häufig die Feldkennung auf diese Weise wiederholt werden darf.

Kennzeichnen der Vorschrift: wf

6.2 Wiederholung der Feldkennung und Kennzeichnung der Wiederholung mit einem Index

Um bei mehreren Einträgen zu einer Kategorie jeden einzelnen Eintrag zu kennzeichnen, hat das Regelwerk festzulegen:

- welche Kategorien unabhängig von anderen Kategorien sind und mehrere Einträge enthalten können;
- für welche Kategorien die Feldkennung für jeden einzelnen von mehreren Einträgen wiederholt werden darf;
- daß zur Kennzeichnung einer wiederholten Kategorie ein Index verwendet wird;
- welche Zeichen für den Index verwendet werden;
- Schreibstellenlänge des Indexes;
- Position des Indexes im Indikator zur Feldkennung. In diesem Fall ist auch bei nur einem Eintrag der Index im Indikator zur Feldkennung zu besetzen;
- wie häufig die Feldkennung auf diese Weise wiederholt werden darf.

Kennzeichnen der Vorschrift: wi

6.3 Verwendung von Trennzeichen

Um in einer Kategorie jeden einzelnen Eintrag zu kennzeichnen, hat das Regelwerk festzulegen:

- welche Kategorien unabhängig von anderen Kategorien sind und mehrere Einträge enthalten können;
- für welche Kategorien Trennzeichen zur Abgrenzung einzelner Einträge verwendet werden;

- welche Trennzeichen für welche Kategorien verbindlich sind;
- wie viele Einträge zu einer Kategorie zulässig sind.

Kennzeichnen der Vorschrift: at

6.4 Einträge mit fester Länge (mehrere Einträge)

Diese Form empfiehlt sich vor allem für Einträge, deren Inhalt sich formatieren läßt (z. B. 3stelliger Ländercode, 2stelliger Code einer Tabelle aus DIN 31 631 Teil 4).

Um in einer Kategorie jeden einzelnen Eintrag ansprechbar zu machen, hat das Regelwerk festzulegen:

- welche Kategorien unabhängig von anderen Kategorien sind und mehrere Einträge enthalten dürfen;
- die Schreibstellenlänge der Einträge;
- wie viele Einträge zu einer Kategorie zulässig sind.

Kennzeichnen der Vorschrift: fl

6.5 Beispiele

Ein Dokument enthält mehrere unterschiedliche Beigaben (Kategorie = bgv) wie Literaturangaben, Abbildungen, Karten, Statistiken.

Durch die Feldkennung bgv ist die Kategorie „Beigaben“ eindeutig gekennzeichnet.

Das angewendete Regelwerk legt fest, daß alle Beigaben in Kategorie bgv eingetragen werden; ein Zusammenhang mit anderen Kategorien ist nicht hergestellt. Mehrere Einträge in die Kategorie bgv sind erforderlich.

Ausführung nach Abschnitt 6.1 (wf):

Feldkennung	Eintrag
bgv	360 Literaturangaben
bgv	45 Abbildungen
bgv	2 Karten
bgv	28 Statistiken

Ausführung nach Abschnitt 6.2 (wi):

Indikator	Feldkennung	Eintrag
.....1	bgv	360 Literaturangaben
.....2	bgv	45 Abbildungen
.....3	bgv	2 Karten
.....4	bgv	28 Statistiken

Ausführung nach Abschnitt 6.3 (at):

(Trennzeichen = ;)

Feldkennung	Eintrag
bgv	360 Literaturangaben; 45 Abbildungen; 2 Karten; 28 Statistiken

Ausführung nach Abschnitt 6.4 (fl):

Bei Anwendung einer Tabelle mit 2stelligen Codes aus DIN 31 631 Teil 4 können die Einträge für das Beispiel:

„Dokument mit mehreren Dokumenttypen
(Kategorie = dtc):

Die im Dokument enthaltenen Dokumenttypen sind ein Ausstellungskatalog (Code = at) und eine Biographie (Code = bm)“

2stellig formatiert hintereinander angegeben werden:

Feldkennung	Eintrag
dtc	atbm